

Leistungskonzept

Gertrudenschule Rheine

Randelbachweg 16

48431 Rheine



Schuljahr 2020/ 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Fach Deutsch	1
2. Fach Mathematik.....	6
3. Fach Sachunterricht	10
4. Fach Englisch	11
5. Fach Sport	13
6. Fach Kunst.....	16
7. Fach Musik.....	17
8. Fach Religion	19

1. Fach Deutsch

1.1 Kompetenzbereiche und ihre Beurteilungskriterien

Der Lehrplan im Fach Deutsch umfasst die Bereiche

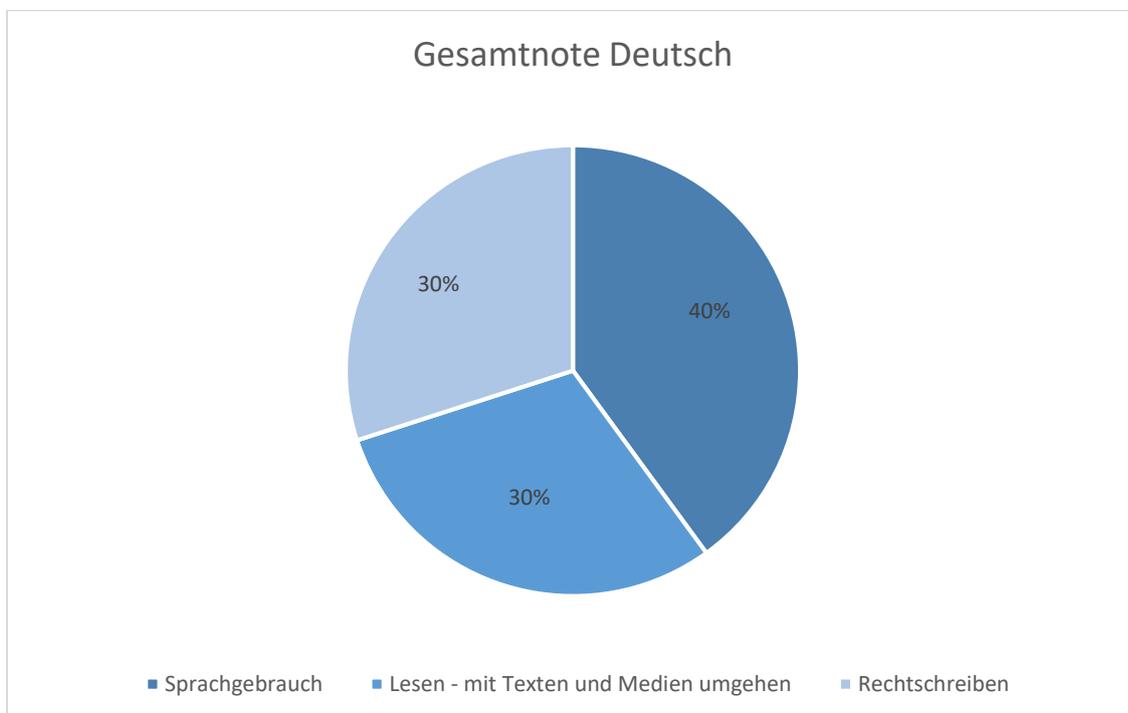
- „*Sprechen und Zuhören*
- *Schreiben*
- *Lesen- mit Texten und Medien umgehen*
- *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*“.¹

1.1.1 Gewichtung der Kompetenzbereiche

Die genannten Kompetenzbereiche des Lehrplans fließen alle in die Gesamtnote ein. Zu dem Bereich Sprachgebrauch zählen die Kompetenzbereiche *Sprechen und Zuhören* und *Schreiben*. Er macht 40% der Gesamtnote aus.

Des Weiteren fließen die Bereiche *Lesen – mit Texten und Medien umgehen* und *Rechtschreiben* zu je 30% in die Gesamtnote Deutsch ein.

Der mündliche und schriftliche Sprachgebrauch wird in allen oben genannten Kompetenzbereichen gewertet.



¹ Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, 1. Auflage 2008 S. 25

1.1.2 Der Bereich *Sprachgebrauch*

Zum Bereich *Sprachgebrauch* gehören die Kompetenzbereiche *Sprechen und Zuhören* und *Schreiben*.

1.2 Beurteilungsbereich *Sprachgebrauch*

Der Beurteilungsbereich *Sprachgebrauch* umfasst den mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch. Dabei orientiert sich die Leistungsbeurteilung an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase (Ende Klasse 2) und am Ende der Klasse 4.

1.2.1 Mündlicher Sprachgebrauch

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich hierfür in folgenden Schwerpunkten:

- verstehend zuhören
- Gespräche führen
- zu anderen sprechen
- szenisch spielen.

Mündlicher Sprachgebrauch zeigt sich beispielsweise in folgenden Unterrichtssituationen:

- Erzählkreis, Klassenrat, Unterrichtsgespräche
- Vor der Klasse sprechen, Präsentationen und kurze Vorträge
- Klasseninterne Rituale und Aufgaben in Worte fassen
- Zuhören beim Erzählen und Vorlesen
- ...

Dabei legen wir als Kollegium folgende Beurteilungs- und Bewertungskriterien zugrunde:

- Qualität und Quantität der mündlichen Beiträge
- Situationsangemessen sprechen und einhalten der Gesprächsregeln
- Diskussionsbereitschaft und Engagement in Partner- und Gruppenarbeit
- Grammatikalisch richtige Sprache
- Verständliches Sprechen (Artikulation und Lautstärke angemessen)
- Verwendung von Fachbegriffen
- Verwendung altersgerechten Wortschatzes.

1.2.2 Schriftlicher Sprachgebrauch

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich hierfür in folgenden Schwerpunkten:

- Über Schreibfertigkeiten verfügen
- Texte situations- und adressatengerecht verfassen

Schriftlicher Sprachgebrauch zeigt sich in folgenden Beurteilungsbereichen:

- Einhaltung der Lineatur und Schreibrichtung
- Entwicklung einer gut lesbaren Handschrift
- Klasse 1 / 2: erste eigene Wörter/ Sätze formulieren
- Ab Ende Klasse 2: Schreibanlässe für eigene Geschichten und Texte
- Klasse 3 / 4: funktionsangemessenes Planen und Verfassen von verschiedenen Textsorten (Bildergeschichte, Brief, Nacherzählung, Personenbeschreibung, Vorgangsbeschreibung, Reizwortgeschichte etc.) → in der Regel sind zwei Schreibanlässe im Halbjahr vorgesehen, die benotet werden.

Dabei legen wir als Kollegium folgende Beurteilungs- und Bewertungskriterien zugrunde:

- Gemeinsam erarbeitete Schreibkriterien
- Verständlichkeit und sprachliche Richtigkeit
- Verwendung sprachlicher Mittel (Satzbau, Wortwahl, Gliederung etc.)
- Logischer Aufbau des Textes

Die Rückmeldung erfolgt durch einen bepunkteten Bewertungsbogen ab Jahrgang 3 (siehe Anhang: 95%= Note 1...).

1.3 Beurteilungsbereich *Rechtschreiben*

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich *Richtig schreiben* zeigen sich hierfür in folgenden Situationen:

- Lernwörter und Lerntexte
- Texte richtig abschreiben
- Anwendung von Korrekturtechniken (Wörterliste und –buch)
- Rechtschreibung in eigenen Texten

Dabei legen wir als Kollegium folgende Beurteilungs- und Bewertungskriterien zugrunde:

Klasse 1 / 2:

- Bild-Wort-Test
- Schreiben zu Bildern
- Wortdiktat (Lernwörter)
- Lernstandserhebungen angelehnt am Lehrwerk Bausteine
- Klasse 2: 1-2 Rechtschreibarbeiten pro Halbjahr zu Lernwörtern und/oder Rechtschreibphänomenen; verschiedene Abschreibtexte (z.B. Wende-, Schleich- und Dosendiktate etc.)
- optional: Tagebuch/Geschichten-Tagebücher

Klasse 3 / 4:

- mind. 2 benotete Lernzielkontrollen (Rechtschreiben) im Halbjahr
- Lernwörter, Tests
- qualitative Rechtschreibanalyse (Bewertungskriterien nach Schmitter) in eigenen Texten im Halbjahr (Klasse 3.1: 50 Wörter; Klasse 3.2: 60 Wörter; Klasse 4.1: 75 Wörter, Klasse 4.2: 100 Wörter)
 - Tabelle mit Fehleranalyse (***siehe Tabelle im Anhang***)

In allen Jahrgängen legen wir die Hamburger Schreibprobe (HSP) als Diagnoseinstrument zu Grunde. In den Klassen 1 und 2 ist die Durchführung für alle Schülerinnen und Schüler gedacht. In den Jahrgängen 3 und 4 sollen nur noch rechtschreibschwache Kinder durch die HSP erfasst werden.

- LRS Konzept der Gertrudenschule / Nachteilsausgleich

1.4 Beurteilungsbereich Lesen

Der Beurteilungsbereich Lesen umfasst die Kompetenzbereiche *mit Texten und Medien umgehen*.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich hierfür in folgenden Schwerpunkten:

- *über Lesefähigkeiten verfügen*
- *über Leseerfahrungen verfügen.*

Die Beurteilungskriterien für *Lesen* zeigen sich beispielsweise in folgenden Unterrichtssituationen:

- Vorlesen von geübten und ungeübten Texten unter Berücksichtigung von Sinnentnahme und Lesefluss (angemessene Betonung)
- Texten Informationen entnehmen
- Fragen stellen und beantworten
- Nutzung von Leseangeboten

Dabei legen wir als Kollegium folgende Beurteilungs- und Bewertungskriterien zugrunde, die im Jahrgang abgesprochen sind:

Klasse 1 / 2:

- Lies Mal- Hefte
- Lernstandserhebungen angelehnt an das Lehrwerk Bausteine
- Stolperwörterlesetest (Ende Klasse 1, und einmal im Halbjahr in Klasse 2)
- Lautes Lesen von geübten und ungeübten Texten
- Kontinuierliche Beobachtungen

Klasse 3 / 4:

- mind. 2 benotete Lesekompetenztests im Halbjahr
- Stolperwörterlesetest (einmal im Halbjahr)
- Lautes Lesen von geübten und ungeübten Texten
- Kontinuierliche Beobachtungen

siehe Anhang (95%...)

1.5 Differenzierung

Bei zielgleich unterrichteten Schülerinnen und Schülern mit festgestelltem Förderbedarf und/oder erhöhtem Förderbedarf wird ein individueller Nachteilsausgleich gewährt (s. z.B. LRS-Konzept)

Die Leistungen der zieldifferent unterrichteten Schülerinnen und Schüler werden auf der Grundlage der im individuellen Förderplan festgelegten Lernzielen beschrieben. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte. Eine schriftliche Überprüfung erfolgt mit Hilfe sonderpädagogischen Unterrichtsmaterials.

Anhang: Bewertungsbogen

Ab Jahrgang 3 und in Absprache der Lehrkräfte, die im Jahrgang unterrichten. Dabei ist die prozentuale Verteilung auch mit 98% möglich.

100% bis 95%	entsprechen der Note 1
94% bis 80%	entsprechen der Note 2
79% bis 65%	entsprechen der Note 3
64% bis 50%	entsprechen der Note 4
49% bis 25%	entsprechen der Note 5
ab 24% ...	entsprechen der Note 6

100 % bis 98 %	entsprechen der Note 1
97 % bis 85 %	entsprechen der Note 2
84 % bis 70 %	entsprechen der Note 3
69 % bis 50 %	entsprechen der Note 4
49 % bis 30 %	entsprechen der Note 5
ab 29% ...	entsprechen der Note 6

2. Fach Mathematik

Die Leistungsbewertung stützt sich im Fach Mathematik sowohl auf die inhaltsbezogenen, als auch die prozessbezogenen Kompetenzen, welche im Mathematikunterricht vielfältig miteinander verknüpft sind.

1. Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Zahlen und Operation
- Raum und Form
- Größen und Messen
- Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten

2. Prozessbezogene Kompetenzen

- Problemlösen/ Kreativ sein
- Modellieren
- Argumentieren
- Darstellen/ Kommunizieren

Kompetenzerwartungen

Klasse 1:

- Orientierung im Zahlenraum bis 20 und Beschreibung von Zahlbeziehungen mit Fachbegriffen
- Mengenerfassung und Darstellung sowie Beschreibung mit Fachbegriffen (Zehner, Einer, Fünfer)
- Verständnis der Addition
- Verständnis der Subtraktion
- Nutzen von Rechenstrategien und Erläuterung dieser im Bereich der Addition und Subtraktion
- Schnelles Lösen der Kernaufgaben der Addition und Subtraktion bis 20 im Kopf
- Benennen der ebenen Figuren (Kreis, Quadrat, Rechteck, Dreieck) und Beschreibung mit Fachbegriffen
- Lösen von Sachaufgaben
- Lösen kombinatorischer Aufgaben durch systematisches Probieren
- Verstehen, Nutzen und Vergleichen von Größenangaben (Uhrzeit, Geldwerte)
- Erkennen, Beschreiben und Fortsetzen von Muster und Gesetzmäßigkeiten

Klasse 2:

- Orientierung im Zahlenraum bis 100 und Beschreibung von Zahlbeziehungen mit Fachbegriffen
- Verständnis der Addition
- Verständnis der Subtraktion
- Verständnis der Multiplikation
- Verständnis der Division
- Schnelles Lösen der Kernaufgaben des kleinen Einmaleins im Kopf
- Schnelles Lösen der Kernaufgaben der Addition und Subtraktion bis 100 im Kopf

- Nutzen der Kernaufgaben zum Ableiten der anderen Multiplikationsaufgaben bis 100
- Vergleichen, Messen und Schätzen von Größen wie Geldwerten, Längen und Zeitspannen
- Entwicklung und Beschreibung eigener Lösungswege in allen Rechenverfahren und dessen Reflexion
- Benennen der Körper (Quader, Kugel, Würfel) und Beschreiben mit Fachbegriffen
- Verstehen, Nutzen und Umwandeln von Größenangaben (Geldwerte)

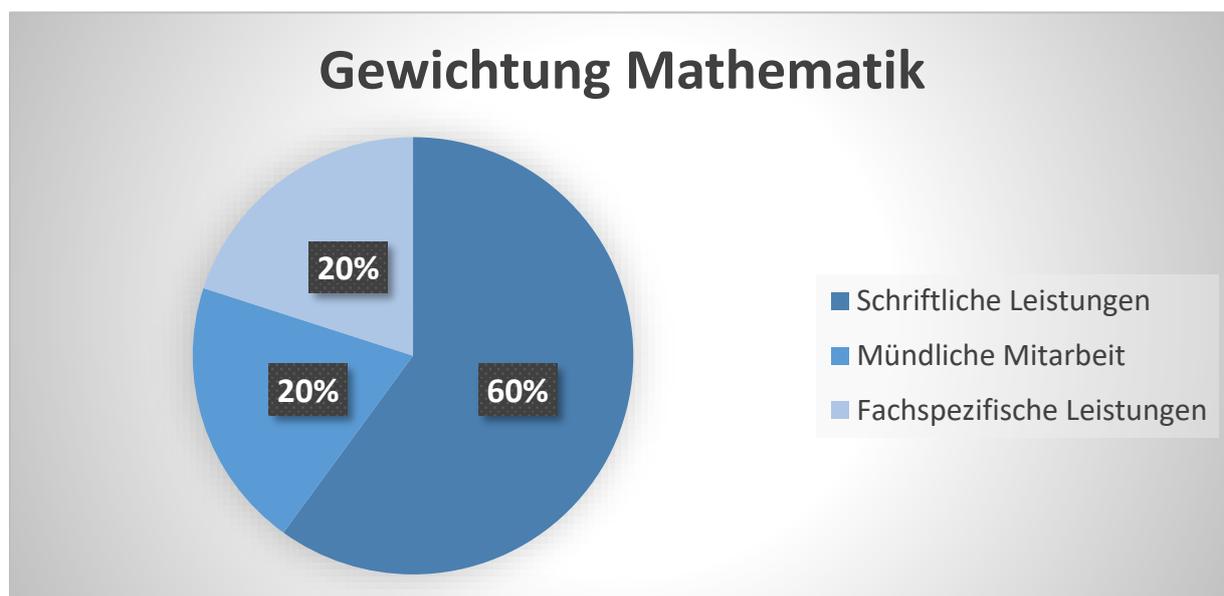
Klasse 3:

- Orientierung im Zahlenraum bis 1000 und Beschreibung von Zahlbeziehungen mit Fachbegriffen
- Verständnis der halbschriftlichen sowie schriftlichen Addition
- Verständnis der halbschriftlichen sowie schriftlichen Subtraktion
- Anwendung halbschriftlicher und schriftlicher Rechenverfahren bei geeigneten Aufgaben
- Schnelles Lösen der Kernaufgaben der Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 1000 und deren Umkehrung
- Lösung von problemhaltigen Aufgaben
- Übersetzung von Sachproblemen in mathematische Zusammenhänge und dessen Lösung
- Sammlung von Daten in Beobachtungen, Untersuchungen und einfachen Experimenten und dessen strukturierte Darstellung in Tabellen und Diagrammen
- Verstehen, Nutzen und Umwandeln von Größenangaben (Längen)

Klasse 4:

- Orientierung im Zahlenraum bis 100000 und Beschreibung von Zahlbeziehungen mit Fachbegriffen
- Verständnis der schriftlichen Multiplikation
- Verständnis der schriftlichen Division
- Anwendung der schriftlichen Rechenverfahren auf geeignete Aufgaben
- Darstellung, Beschreibung und Reflexion von Lösungswegen
- Anfertigung von Zeichnungen (Freihand, Geodreieck, Zirkel)
- Verständnis für im Alltag gebräuchliche Bruchzahlen
- Verstehen, Nutzen und Umwandeln von Größenangaben (Hohlmaße)
- Lösen, Darstellen und Präsentieren von problemhaltigen Aufgaben mithilfe mathematischer Fähigkeiten
- Anwendung von Überschlagsrechnungen zur Ergebniskontrolle

Grundlage für die Bewertung der erworbenen Kompetenzen sind alle von den Schülern*innen erbrachten Leistungen. Dazu gehören sowohl Ergebnisse, als auch Anstrengungen und Lernfortschritte einzelner und in Gruppen erbrachte Leistungen.



Schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Lernzielkontrollen - HA - Kurztests
Mündliche Mitarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Rechenkonferenzen - Kreis- und Plenumsgesprächen - Partner- und Gruppenarbeit
Fachspezifische Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Kopfrechnen - Heft- und/oder Mappenführung - Umgang mit Arbeitsmitteln nach den Richtlinien (S.67) - Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen - Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten - Selbstständigkeit und Originalität der Vorgehensweise - Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen - Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen

Schriftliche Leistungsbewertung – Lernzielkontrollen

1. Jahrgangsstufe	Schriftliche Lernzielkontrollen mit Kommentar
2. Jahrgangsstufe: 1. Halbjahr	Schriftliche Lernzielkontrollen mit Punktebewertung und Kommentar
2. Jahrgangsstufe: 2. Halbjahr	2-4 schriftliche Lernzielkontrollen mit Punktebewertung und Hinführung zur Notengebung
3. Jahrgangsstufe: 1. Halbjahr	2-4 schriftliche Lernzielkontrollen mit Punktebewertung und Benotung
3. Jahrgangsstufe: 2. Halbjahr	2-4 schriftliche Lernzielkontrollen mit Punktebewertung und Benotung

4. Jahrgangsstufe: 1. Halbjahr	2-4 schriftliche Lernzielkontrollen mit Punktebewertung und Benotung
4. Jahrgangsstufe: 2. Halbjahr	2-4 schriftliche Lernzielkontrollen mit Punktebewertung und Benotung

Beurteilungsbereich schriftliche Lernzielkontrollen

Inhalt der Lernzielkontrollen sind vermittelte inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen.

Bewertung der Lernzielkontrollen (entnommen aus dem Lehrwerk Welt der Zahl)

Prozente	Note
98-100%	sehr gut
84-97%	gut
70-83%	befriedigend
50-69%	ausreichend
26-49%	mangelhaft
0-25%	ungenügend

3. Fach Sachunterricht

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan Sachunterricht der Grundschule beschriebenen Kompetenzerwartungen.

Grundlage der **schriftlichen Leistungen** bilden die Aufzeichnungen der Schülerinnen und Schüler (z.B. Mappe, Portfolio, Themenbücher, Plakate, ...).

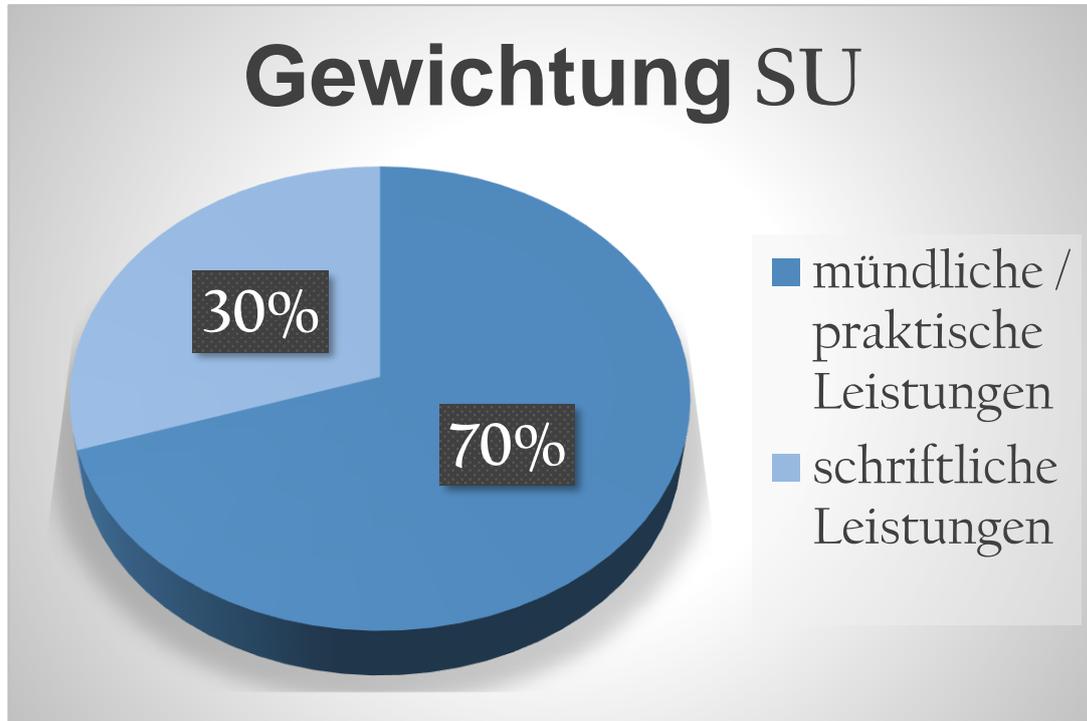
Nach einer abgeschlossenen Lerneinheit können Lernkontrollen durchgeführt werden.

Zu schriftlichen Leistungen erhalten die SuS Rückmeldungen in Form von schriftlichen / mündlichen Kommentaren, Punktebewertungen, Beurteilungsrastern,

Grundlagen der **mündlichen Leistungen** bilden die allgemeine mündliche Mitarbeit im Unterricht, die Vorstellung von mitgebrachtem Material, Vorträge (Referate) zu Themen im Sachunterricht, das Einbringen von Lösungswegen, das Nutzen von vorhandenem Wissen,

Zu den Grundlagen der **praktischen Leistungen** zählen z.B. auch Teamarbeit, Bereitstellung von Material, Umgang mit dem Material,

Als *Leistungen* werden neben den Ergebnissen auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.



4. Fach Englisch

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Kompetenzerwartungen des Lehrplans Englisch der Grundschule.

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind alle von dem Kind erbrachten Leistungen. Diese werden während der ganzen Grundschulzeit in erster Linie durch kontinuierliche kriteriengeleitete Beobachtungen sowie zusätzlich durch gelegentliche pen & paper tests (schriftliche Übungen und Klassenarbeiten) ermittelt, die bewertet (well done oder dgl.), aber nicht benotet werden.

Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und individuelle Lernfortschritte bewertet.

Zu den schriftlichen Beiträgen gehören alle schriftlichen Arbeiten im Unterricht (Arbeitsblätter, Übungen im Activity Book), sowie die gelegentlichen pen & paper tests. Vokabeltests im herkömmlichen Sinne sind nicht erlaubt. Die Rechtschreibung hat keinen Einfluss auf die Notengebung.

Die mündliche Beteiligung am Unterricht fließt maßgeblich in die Beurteilung ein. Sie gibt Auskunft über

das Hörverstehen:

- einen Hörtext mit vertrautem Wortschatz verstehen, ihm Informationen entnehmen und Fragen dazu beantworten
- eine Geschichte oder Dialoge verstehen
- Wörter und Sätze verstehen
- den wesentlichen Inhalt von fremdsprachlichen Äußerungen oder Texten sinngemäß wiedergeben

das Hör-Sehverstehen:

- Hörsehtexte mit vertrautem Wortschatz verstehen und ihnen Informationen entnehmen

das Sprechvermögen:

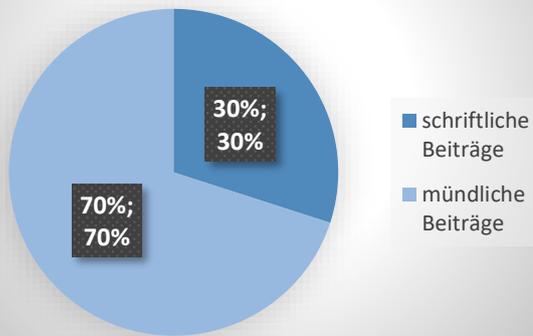
- Lieder singen, Chants oder Reime sprechen
- auf geläufige Fragen antworten
- formelhafte, häufig genutzte Frage- und Aussagesätze situationsgerecht anwenden
- sich in vertrauten Gesprächssituationen über vertraute Themen verständigen

sowie das Leseverstehen:

- einfaches ganzheitliches Wiedererkennen und Zuordnen einzelner Wörter zu Bildern (ab Klasse 1/2)
- sinnentnehmendes und -erschließendes Lesen von Sätzen und kleinen Texten (z.B. Bilderbücher, Kinderbücher, dictionaries).

Sie wird durch Unterrichtsbeobachtungen bewertet.

Gewichtung der Leistungsbeobachtungen



Beurteilungsbereich pen & paper tests:

90 – 100 % = Fantastic!

75 – 89 % = Well done!

55 – 74 % = Good job!

30 – 54 % = Keep up the good work!

/ You can do better!

Bis 29 % = Keep on trying!

5. Fach Sport

Inhaltsbezogene Kompetenzen (Lehrplan Sport)

Die Beobachtung und Beurteilung von Schülerleistungen ist ein kontinuierlicher Prozess. Er ermöglicht, den Unterricht zu reflektieren und Schlüsse für die Planung des weiteren Unterrichts und die Gestaltung der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler zu ziehen. Nur durch eine gezielte und strukturierte Leistungsbeobachtung kann eine faire Schülerbewertung erfolgen.

Die Unterrichtsinhalte im Fach Sport setzen sich aus folgenden Bereichen zusammen:

Bereich 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

- Sinne üben
- sich des eigenen Körpers bewusst werden
- den Wechsel von Anspannung und Entspannung erfahren
- die Reaktionen des Körpers in der Bewegung wahrnehmen und deuten
- die Veränderbarkeit koordinativer Fähigkeiten und konditioneller Voraussetzungen erfahren und begreifen

Bereich 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen:

- Spielmöglichkeiten entdecken und ausgestalten
- Spielideen entwickeln
- Spielvereinbarungen treffen

Bereich 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

- den Körper beim Laufen erleben
- Sprungformen entdecken und anwenden
- Wurfarten entdecken und anwenden
- elementare leichtathletische Formen lernen, üben und anwenden

Bereich 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen

- Wasser als Spielraum nutzen
- vielfältige Sprungmöglichkeiten erfinden und nachvollziehen
- vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unter Wasser erfinden und nachvollziehen
- elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden

Bereich 5: Bewegen an Geräten – Turnen

- den Körper im Gleichgewicht halten
- den Körper im Fliegen, Drehen und Rollen erleben
- Körperspannung und Kraft erleben und aufbauen
- Kunststücke erfinden und bewältigen
- Gerätekombinationen herstellen
- elementare turnspezifische Bewegungsformen erlernen üben und anwenden

Bereich 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

- Bewegungsmöglichkeiten und -kunststücke mit Handgeräten und Objekten erproben
- Rhythmus, Musik und Bewegung aufeinander beziehen
- durch Bewegung etwas mitteilen und darstellen
- Tänze erlernen

Bereich 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

- Spielideen und -strukturen erkennen und nachvollziehen
- taktische Verhaltensweisen erwerben
- Spielregeln einhalten und verändern
- Grundformen der Sportspiele lernen, üben und anwenden

Bereich 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Wintersport

- Umgang mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten erlernen und üben
- Gleiten, Fahren und Rollen in natürlicher und gestalteter Umwelt erleben

Bereich 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

- Spielerische Kampfformen kennen lernen und ausführen
- Kampfformen entwickeln, Regelungen treffen, erproben und verändern
- elementare technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten erlernen, üben und anwenden
- in Kampfsituationen den Gegner als Partner achten

Grundlage der Leistungsbewertung sind **alle** von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Berücksichtigt werden auch die unterschiedlichen körperlichen, motorischen und sozialen Voraussetzungen, der individuelle Lernfortschritt, die Anstrengungsbereitschaft und die Kooperationsfähigkeit.

Nicht nur Ergebnisse werden als Leistungen bewertet, sondern auch besondere Anstrengungen, Lernfortschritte und erbrachte Leistungen.

Zusammensetzung der Note

40% Koordinative und konditionelle Fähigkeiten, das technische, taktische und kreativ-gestalterische Können bezogen auf:

- Weiten, Zeiten, Höhen (Laufen, Springen, Werfen)
- Schwierigkeit, Bewegungsqualität (Bewegen an Geräten, Turnen, Bewegungskünste)
- Spielerfolge (vielfältige Spielformen)

30% Kooperative, konstruktive und aktive Mitarbeit im Sportunterricht

- Unterrichtsgespräche (aktive und konzentrierte Mitarbeit)
- Regelverständnis (grundlegende Sportregeln, Gerätetransport, Sportspiele...)
- Lernbereitschaft, Leistungswille

- Fairness, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft
- Akzeptieren schwächerer und Anerkennung stärkerer Schüler
- Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft

30% Individueller Leistungszuwachs / Anstrengungsbereitschaft



6. Fach Kunst

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülern/Schülerinnen erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Dazu zählen sowohl Ergebnisse als auch Anstrengungen und Lernfortschritte, die sowohl in Einzelarbeit als auch die in Gruppen erbrachte Leistungen. Darüber hinaus werden die sozialen Kompetenzen mit in den Blick genommen.

Ferner werden Lerndokumente der Kinder wie Fachhefte, Lerntagebücher, Skizzenbücher und Portfolios zur Bewertung herangezogen.

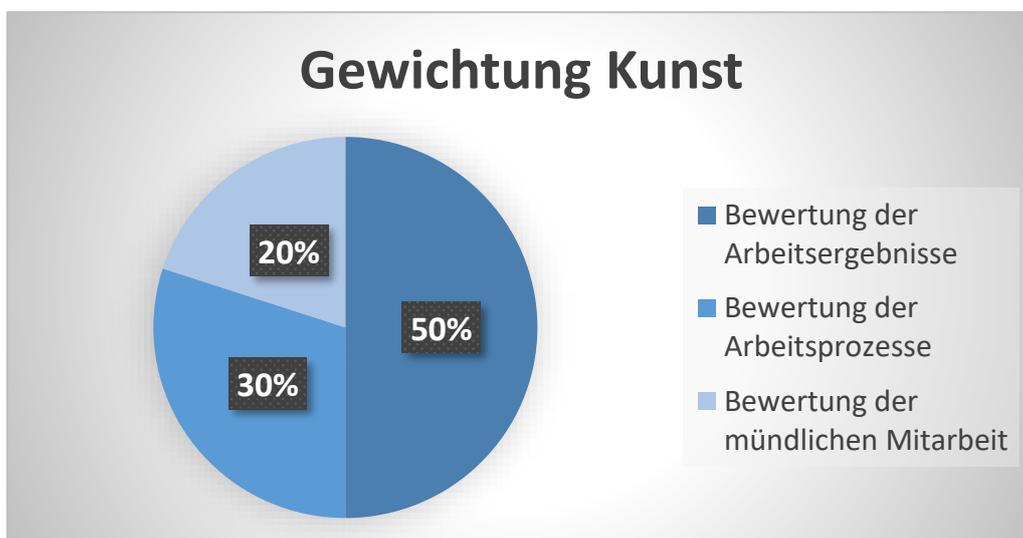
Fachbezogene Kriterien der Leistungsfeststellung:

- Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
- Individualität und Originalität von Ergebnissen (Produkte, Prozesse, Gesprächsbeiträge)
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung
- Fähigkeit, mit anderen Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren (Teamfähigkeit, Kooperationskompetenz)

Die Bewertungskriterien werden vorab in altersangemessener Form – z. B. anhand von Beispielen – verdeutlicht, damit sie Klarheit über die Leistungsanforderungen gewinnen.

Zusammensetzung der Note:

1. Bewertung der Arbeitsergebnisse (50%) → Kriteriengeleitet
2. Bewertung der Arbeitsprozesse (30%) → Umgang mit Ressourcen, Methodenkompetenz (u.a. zur Überarbeitung von Produkten...)
3. Bewertung der Mitarbeit (20%) → Reflexion in Kreisgesprächen und im Plenum



7. Fach Musik

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Dazu zählen sowohl Ergebnisse, als auch Anstrengungen und Lernfortschritte

Fachbezogene Bewertungskriterien

Kompetenzbereich: Musik und Bewegung:

Schwerpunkt: sich zur Musik bewegen

z.B. Darbietung eines kleinen Tanzes in einer Gruppe oder mit dem Partner

Schwerpunkt: musikalische Szenen gestalten

z.B. zur Musik szenisch spielen

Schwerpunkt: Musik in Bilder umsetzen

z.B. Visualisierung von Musik durch Herstellung von Analogien zwischen Klang und Bild

Kompetenzbereich: Musik hören

Schwerpunkt: Musik in ihrer Vielfalt begegnen

z.B. Instrumentenkunde, musikalische Formen erkennen

Schwerpunkt: Wirkungen von Musik erfahren

z.B. musikalische Parameter (Tempo, Lautstärke) erkennen und benennen

Schwerpunkt: Notationselemente verwenden

z.B. graphische und einfache traditionelle Notation verwenden

➤ Kompetenzbereich:

Musik machen-mit der Stimme

z.B. Lieder kennen lernen und singen sowie Lieder mit der Stimme gestalten/improvisieren

Musik machen- mit Instrumenten

z.B. Klangspiele erfinden, Spiel-mit-Partituren umsetzen, Musikstücke angemessen begleiten

Die Zusammensetzung der Zeugnisnote

Mündliche und musikpraktische Leistungen (70%)

Vor allem aktive Mitarbeit im Unterricht durch

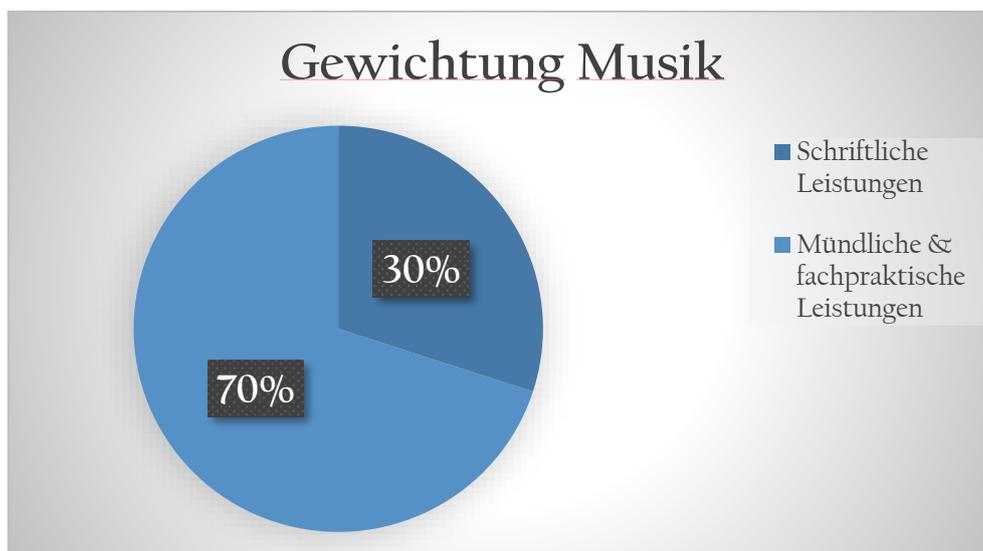
- Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- Aktives Auseinandersetzen mit Musikstücken
- Aufmerksames Anhören von Hörbeispielen
- Beachtung der Aufgabenstellungen und Regeln im Musikunterricht
- Präsentation der Ergebnisse von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
- das Zeigen von musikpraktischen Leistungen: s. fachbezogene Bewertungskriterien

Schriftliche Leistungen (30%)

Dazu zählen

- Schriftliche Wiedergabe von Fachwissen (1 Test/HJ in 3/4)
- Unterrichtsdokumentationen: z.B. Anfertigung einer Musikmappe, eines Portfolios oder Lapbooks, s.a. fachbezogene Bewertungskriterien

Eine schöne Stimme oder außerschulisch erworbenes Instrumentalspiel sind nicht Bestandteil der Zeugnisnote.



8. Fach Religion

Grundlage eines christlichen Verständnisses ist die Annahme eines jeden Menschen durch Gott, unabhängig von seinem Leistungsvermögen und dem Erreichen von festgelegter Ziele. Daraus ergeben sich für den Religionsunterricht die messbare, äußere Seite und die nichtmessbare, innere Seite.

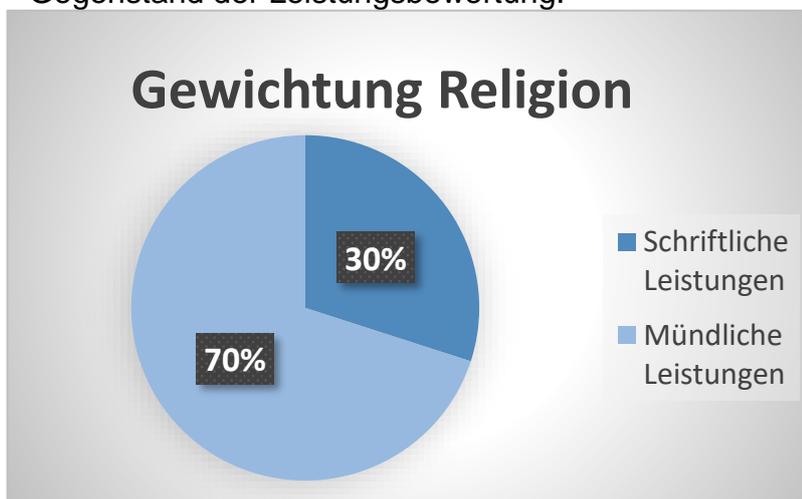
Der christliche Religionsunterricht soll für die Schüler*innen folglich von den Schülern*innen als ein geschützter Raum wahrgenommen werden, in dem sie durch Rituale Ruhe und Besinnlichkeit erfahren können.

Neben erbrachten Ergebnisse, werden auch Anstrengungen und Lernfortschritte jedes einzelnen und in Gruppen sowie die sozialen Kompetenzen der Schüler*innen in den Blick genommen.

Fachbezogene Kriterien der Leistungsbewertung sind:

- die Fähigkeit, existentielle Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu suchen
- der Grad der sachlichen und sprachlichen Angemessenheit und der inhaltlichen Relevanz,
- die aktive Mitarbeit (z. B. im Klassenverband, in der Gruppe, mit Partnerinnen und Partnern)
- die Bereitschaft und Zuverlässigkeit, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z. B. bei einem gemeinsamen Fest, im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, bei vorbereitenden Hausaufgaben, für einen Schulgottesdienst)
- die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z. B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio)
- die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z. B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich)
- gegen Ende der Grundschulzeit: die Fähigkeit, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
- die Nachhaltigkeit des Gelernten
- die Beteiligung an der Mitgestaltung der Lernprozesse
-

Die religiöse Überzeugung und die religiöse Praxis der Schüler*innen ist nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.



Arbeitsblätter

Textproduktion (Lerntagebücher, Lapbooks...)

Ausstellungsstücke

Hausaufgaben

Aktive, qualitative Mitarbeit

Ausdrucksformen des Faches (Legebild, Standbild...)

Aktive Fragehaltung

Präsentation, Vorträge